

Herr Gleß bezog sich auf eine Anfrage von Herrn Bierschenk aus der Sitzung vom 27.09.2018 zu TOP 7 ö.T. „ KiTa Wellenstraße-Bauumfang und Kostenrahmen“. Herr Bierschenk wollte wissen, ob die Betriebserlaubnis verlängert werden kann.

Nach Rücksprache mit der Bauaufsicht kann eine Verlängerung der Betriebserlaubnis der KiTa Wellenstraße schriftlich bei der Bauaufsicht beantragt werden. Nach Abstimmung über Form und Umfang kann der Antrag auf Verlängerung der Betriebserlaubnis seitens FD 9/10 zeitnah erfolgen.

Er thematisierte nochmal die Personalsituation in FD 9/10, die er bereits angesprochen hat. Die wichtigen Projekte werden dadurch nicht beeinträchtigt. Aber zum aktuellen Sachstand ist zu erklären, dass es derzeit keinen Fachbereichsleiter gibt. Diese Stelle wurde zwei Mal extern ausgeschrieben und es bestand die Hoffnung einen geeigneten Bewerber gefunden zu haben. Leider wurde die Bewerbung von Herrn Wiedemeyer, der aus Bayern kam, zurückgezogen und dieser teilte mit, in Bayern jetzt ein anderes Tätigkeitsfeld gefunden zu haben und deshalb nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Die Fachdienstleitung, Nachfolge von Herrn Schmitz, wäre Herr Krasztinat gewesen. Er hatte die Möglichkeit 6 Wochen hospitieren und ist dann zum 01.01.2019 als Fachdienstleiter bestätigt worden. Vor etwa 6 Wochen hat er aus seiner Erkrankung heraus seine Absage erteilt. Aus bestimmten Gründen, auf die hier nicht näher eingegangen wird, hat er mitgeteilt für die Position nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Somit stehen weder ein Fachbereichsleiter noch ein Fachdienstleiter zur Verfügung.

Eine hausinterne Ausschreibung ist ergebnislos verlaufen, aber eine externe Ausschreibung steht noch aus. Als Dezernent in Personalunion übernimmt er vorerst unterschiedliche Dinge, das bedeutet eine noch engere Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern*innen des FD 9/10. Seiner Einschätzung nach ist die Stimmung im Fachdienst weiterhin positiv und die Mitarbeiter*innen sind hoch motiviert. Dennoch sind einige Planstellen unbesetzt und deshalb muss, neben dem was die Organisationsuntersuchung empfiehlt, externes Personal akquiriert werden. Intern wird es kaum möglich sein. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt mit all den Wachstumsprognosen, mit denen man konfrontiert wird, ist dadurch gekennzeichnet, dass Fachpersonal nicht mehr zu bekommen ist. Im Tiefbau musste fünf Mal ausgeschrieben werden, bevor sich nach 5 Jahren ein positives Ergebnis einstellte.

Die Arbeit wird dennoch nicht vernachlässigt, aber er bat um Verständnis, dass nicht immer und unmittelbar die Ergebnisse in der Art und Weise und Qualität geliefert werden können, wie der Ausschuss es gewohnt ist. Mit diesem Mitarbeiterschwund und der fehlenden Führung ist dies eine Herausforderung. Aber die wichtigsten Projekte sind zugeteilt und der vorliegende PPP ist der aktuelle, an dem sich jetzt zu orientieren ist. Vom Krisenmanagement ist der Bereich noch entfernt, dennoch müssen mit dem vorhandenen Personal die Dinge erledigt werden, die eben zu erledigen sind. Vielleicht wird es dazu führen, bei dem einen oder anderen Projekt andere Wege zu gehen oder hinsichtlich eines Projektes sich vollständig Externer zu bedienen. Grundsätzlich bedarf der FD 9/10 einer Revision. Wie dies organisiert wird, wird man sehen. Aber auch in anderen Fachbereichen fehlen Stellen. Es soll wieder zurückgehen zu der Führungsstruktur die der FB 9 über Jahre hinweg gewohnt war. Davor gab es noch ganz andere Konstruktionen in der Organisation und Führung, aber es wird daran gearbeitet.

Herr Piéla sprach seinen Dank gegenüber Herrn Grün, sachkundiger Bürger der SPD-Fraktion, aus, der heute an seiner letzten GuB-Ausschusssitzung teilnahm. Als

bewährtes Mitglied in diesem Ausschuss, bereits unter dem Vorsitz von Herrn Willenberg, verabschiedete er sich in die Berggemeinden. Herr Piéla dankte für die 11 Jahre der Mitarbeit und wünschte Herrn Grün weiterhin alles Gute.